

Protokoll der 19. ordentlichen Generalversammlung vom Samstag, 18. März 2017

- Ort:** Tribünenrestaurant Pferderennbahn Dielsdorf
- Zeit:** 16:30 Uhr
- Vorsitz:** Rolf Schmid
- Anwesend:** die weiteren Vorstandsmitglieder
Peter Scotton, Ueli Aregger, Peter Fischbach, Nadine Gebhard und Sarah Leutwiler
sowie gemäss Präsenzliste 54 Aktivmitglieder.
29 Personen haben sich für die Generalversammlung entschuldigt.

Traktanden:

1. **Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste**
2. **Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 12. März 2016**
Der Vorstand beantragt, das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 12. März 2016 zu genehmigen.
3. **Jahresbericht des Präsidenten sowie der Kommissionen 2016**
Der Vorstand beantragt, die Jahresberichte 2016 zu genehmigen.
4. **Jahresrechnung und Bilanz 2016 sowie Revisionsbericht**
Der Vorstand beantragt, die Jahresrechnung und Bilanz 2016 sowie den Revisionsbericht zu genehmigen.
5. **Déchargeerteilung an den Vorstand**
Der Vorstand beantragt, den Mitgliedern des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2016 Décharge zu erteilen.
6. **Budget 2017**
 - 6.1 **Festsetzung der Jahresbeiträge 2017**
Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge 2017 für die Aktiv- und Passivmitglieder unverändert auf Fr. 200.- festzulegen.
 - 6.2 **Massnahmen zur Sanierung der aktuellen Finanzsituation**
Gemäss Publikation im Internet (www.galopp.ch).
 - 6.3 **Budget**
Der Vorstand beantragt, das Budget 2017 zu genehmigen.
7. **Wahlen**
 - 7.1 **Wahl der Revisionsstelle**
Der Vorstand beantragt die Wahl der Fidyver SA in Montagny-près-Yverdon als Revisionsstelle für das Jahr 2017.
8. **Anträge des Vorstandes und der Mitglieder (www.galopp.ch)**
 - 8.1 **Antrag des Vorstandes und der Arbeitsgruppe betreffend Neuregelung Peitscheneinsatz**

8.2 **Antrag von Ruedi Matter zur Änderung / Anpassung des Zucht-Prämienfonds**

9. **Informationen SPV**

9.1 **Dr. Gilles Thiébaud, Präsident Veterinärkommission:** Dopingbekämpfung und Rennereignisse

9.2 **Jean-Pierre Kratzer, Präsident SPV:** Entwicklung der Pferderennen und -wette in Europa und der Schweiz; Kurzinformation zur OdA (Organisation der Arbeitswelt Pferdeberufe)

10. **Varia**

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident eröffnet die Versammlung um 16:34 Uhr und begrüsst alle Anwesenden.

Speziell begrüsst er Anton Kräuliger (Präsident RVZ, Horse Park Zürich-Dielsdorf und Gastgeber der anschliessenden Champions Night), Peter Berner (RL-Präsident), Rolf Gossweiler (Präsident CRB), Ruedi Niederer (Präsident RV Maienfeld/Bad Ragaz), Jean-Pierre Kratzer (Präsident SPV und Suisse Trot) sowie Werner Bucher, Jürg Schranz und Markus Monstein von der Presse.

Der Präsident bittet die Anwesenden, sich in Gedenken an die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder Jakob Lenhard, Jack Rüeger, Jürg Vasicek, Fränzi Wirz und Marianne Wyss-Widmer zu einer Schweigeminute zu erheben.

Der Präsident stellt fest, dass gemäss Präsenzliste 54 Aktivmitglieder anwesend sind und alle Aktivmitglieder eine Stimmkarte erhalten haben.

Er stellt weiter fest, dass die Einladung zur 19. ordentlichen Generalversammlung und die Traktandenliste den Mitgliedern fristgerecht und statutenkonform zugestellt wurden. Die Dokumentation zur 19. ordentlichen Generalversammlung wurde auf der Homepage von Galopp Schweiz aufgeschaltet.

Der Präsident teilt mit, dass für sämtliche traktandierten Geschäfte das relative Mehr und für Wahlen das absolute Mehr gilt.

Auf Ersuchen von Jean-Pierre Kratzer werden aus zeitlichen Gründen die Traktanden 8 und 9 vorgezogen.

Es werden keine Einwände gegen die Traktandenliste erhoben.

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll von Sarah Leutwiler geführt wird. Auch diesbezüglich werden keine Einwände erhoben.

Der Präsident schlägt Ruedi Niederer, Bettina Schärer und Kathrin Teuscher als Stimmzähler vor. Die Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 12. März 2016

Der Vorstand beantragt die Genehmigung des Protokolls der 18. ordentlichen Generalversammlung vom 12. März 2016.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll. Das Protokoll der 18. ordentlichen Generalversammlung vom 12. März 2016 wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten sowie der Kommissionen 2016

Der Präsident verliest seinen Jahresbericht, welcher in der Dokumentation zur 19. ordentlichen GV auf der Homepage von Galopp Schweiz publiziert wurde.

Der Präsident hebt unter anderem hervor, dass die Sanierung der Vereinskasse voraussichtlich im Jahr 2019 abgeschlossen werden könne. Danach sollten die Sanierungsmassnahmen, welche die Aktiven mit zusätzlichen Beiträgen belasten, aufgehoben werden können.

Der Präsident gratuliert allen Champions der Saison 2016, welche an der anschliessenden Champions Night noch gebührend geehrt und gefeiert werden.

Aus aktuellem Anlass informiert der Präsident die Mitglieder kurz über das Unfallereignis in St. Moritz. Er betont, dass das «Safety-first-Prinzip» als Grundprinzip in unserem Sport stets hochgehalten worden sei, was auch in Zukunft so sein werde. Die Mängel am Geläuf, welche zum Unfall führten, seien von blossem Auge und bei der Begehung der Rennbahn nicht erkennbar gewesen. Derartige Umstände habe es zuvor noch nie gegeben. Dem Rennverein könne daher kein Vorwurf gemacht werden. Zurzeit würden noch umfassende Untersuchungen in Zusammenarbeit mit Fachexperten wie Polizeitauchern, Geologen etc. laufen, welche die Situation analysieren würden. Es sei deshalb noch zu früh, um Schlussfolgerungen zu ziehen. Die Ergebnisse der Untersuchungen und die Schlussfolgerungen würden zu gegebener Zeit bekannt gegeben werden.

Der Präsident weist darauf hin, dass die Jahresberichte der Kommissionen in der Dokumentation zur 19. ordentlichen Generalversammlung abgedruckt worden seien und nicht verlesen werden. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Peter Scotton bittet die Anwesenden um die Genehmigung des Jahresberichts 2016 des Präsidenten. Der Jahresbericht 2016 wird mit Applaus genehmigt.

Der Präsident hält fest, dass er den Applaus auch als Zustimmung zu den Jahresberichten der Kommissionen werte. Es werden keine Einwände erhoben.

4. Jahresrechnung und Bilanz 2016 sowie Revisionsbericht

Der Finanzchef Peter Scotton verweist auf die in der Dokumentation zur 19. ordentlichen GV publizierte Jahresrechnung des Vereinsjahrs 2016 und den Revisorenbericht der Fidyver SA.

Der Finanzchef hebt zur Jahresrechnung 2016 insbesondere folgende Punkte hervor:

- Er habe eine Zusammenstellung der Zahlen mehrerer Jahre gemacht, weil das Jahr 2015 ein schwieriges Vereinsjahr gewesen sei (neuer Vorstand, etc.), welches sich nicht zu Vergleichszwecken eigne.
- Die Verschuldung habe Anfang 2016 rund CHF 493'000 betragen.
- Als Sanierungsbeiträge aus Prozentsätzen der Besitzer, Trainer, Reiter und des Stallpersonals sowie dem Zuchtfonds, konnten rund CHF 130'000 zum Abbau der Verschuldung gewonnen werden. Der Finanzchef dankt allen Aktiven für diese Beiträge.
- Auf der Ausgabenseite habe man Kosten von rund CHF 189'000 einsparen können. Ein Vergleich des gesamten Aufwands im 2014 von CHF 815'000 und im 2016 von CHF 626'000 zeige diese Einsparungen. Man habe insbesondere bei der Administration und den Vorstandskosten Kosten eingespart.
- Die EUR-Bestände würden tief gehalten, womit kein relevantes Währungsrisiko mehr bestehe.
- Auf der Ertragsseite falle auf, dass bei den Jahresbeiträgen ein Rückgang zu verzeichnen sei.

Zur Bilanz per 31. Dezember 2016 hebt der Finanzchef hervor:

- Auf der Aktivseite seien wieder genug flüssige Mittel vorhanden, nachdem im 2015 die Illiquidität gedroht habe.
- Der Debitor Rennverein Frauenfeld habe seinen Ausstand inzwischen bezahlt.
- Die Startboxen und die Rennpferde-Simulatoren seien vollständig abgeschrieben.
- Auf der Passivseite gebe es immer noch ein negatives Eigenkapital von rund CHF 325'000. Die Vereinsjahre 2017/2018 würden mit Sicherheit noch zur Sanierung benötigt.

Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung 2016 gestellt.

Der Präsident schreitet zur Abstimmung über die Jahresrechnung des Vereinsjahrs 2016 und den Revisorenbericht der Fidyver SA.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

5. Déchargeerteilung an den Vorstand

Der Präsident stellt fest, dass keine Wortmeldungen zum Vereinsjahr 2016 verlangt werden. Er schreitet zur Abstimmung über die Déchargeerteilung an den Vorstand. Die Décharge wird einstimmig erteilt.

6. Budget 2017

Der Finanzchef erläutert das Budget und weist insbesondere auf Folgendes hin:

- Das Vereinsjahr 2017 habe bekanntlich bereits begonnen. Man sei auf gutem Weg.
- Unsicherheiten gebe es jeweils bei den Einnahmen aus den Schneerenen: Im Februar 2017 habe der dritte St. Moritzer Renntag abgebrochen werden müssen. Dies sei im Budget 2017 aber bereits berücksichtigt worden.
- Es werde mit einem Jahresgewinn von CHF 150'000-180'000 budgetiert, welcher zur Sanierung der Vereinskasse dringend benötigt werde.

Es werden keine Fragen zum Budget gestellt.

6.1 Festsetzung der Jahresbeiträge 2017

Der Präsident schreitet zur Abstimmung über die Mitgliederbeiträge für Aktiv- und Passivmitglieder. Diese sollen unverändert bei CHF 200.-/Jahr belassen werden. Die Jahresbeiträge werden einstimmig genehmigt.

6.2 Budget

Der Präsident schreitet zur Abstimmung über das Budget 2017. Das Budget 2017 wird einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

7.1 Wahl der Revisionsstelle

Der Vorstand beantragt der GV wie bisher die Wahl der Fidyver SA als Revisionsstelle. Die Amtsdauer beträgt nur ein Jahr.

Es werden keine Wortmeldungen verlangt. Der Präsident schreitet zur Wahl. Die Fidyver SA wird einstimmig für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.

8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder (www.galopp.ch)

8.1 Antrag des Vorstandes und der Arbeitsgruppe betreffend Neuregelung Peitscheneinsatz

Zum Antrag betreffend die Neuregelung des Peitscheneinsatzes ruft der Präsident in Erinnerung, dass an der 18. ordentlichen Generalversammlung beschlossen worden sei, eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche zuhanden der 19. ordentlichen Generalversammlung eine strengere Peitschenregelung ausarbeite.

In dieser Arbeitsgruppe seien folgende Personen mit der Ausarbeitung der Regelung betraut worden: Peter Berner (RL-Präsident), Rolf Gossweiler (Besitzer und CRB Präsident), Toni Kräuliger (Besitzer, RV-Präsident, Horse Park Zürich), Sarah Leutwiler (Vorstandsmitglied und RL-Präsidentin), Raphael Lingg (Jockey), Philipp Schärer (Berufstrainer), Doris Siegenthaler (Trainerin), Gilles Thiébaud (Tierarzt und Vorsitzender der Veterinärkommission SPV) Annina Widmer (Tierärztin, Besitzerin) und Rolf Schmid (Präsident Galopp Schweiz und Besitzer).

Die nun zur Abstimmung vorliegende Peitschenregelung sei somit breit abgestützt. Mit dieser Regelung solle dem Tierschutz Rechnung getragen und das Image unseres Sports verbessert werden. Die Regelung soll einfach sein in der Umsetzung und auch auf den Wettbetrieb Rücksicht nehmen. Zudem soll sie für möglichst alle Akten eine akzeptable Lösung darstellen.

Der Präsident erklärt die neue Peitschenregelung. Neu seien im gesamten Rennen nur noch maximal 3 Schläge auf die Hinterhand erlaubt. In Hindernisrennen könne die Peitsche ausnahmsweise und nur zur Korrektur des Pferdes zusätzlich eingesetzt werden. Damit soll dem Aspekt der Sicherheit in Hindernisrennen Rechnung getragen werden. Ob eine solche Ausnahmesituation tatsächlich vorlag, habe die Rennleitung zu beurteilen.

Wenn die peitschenführende Hand am Zügel bleibe und keine Ausholbewegung vollbringe, dürfe die Peitsche zusätzlich auf der Schulter des Pferdes eingesetzt werden.

Auch die Sanktionen sollen verschärft werden. In jedem Widerhandlungsfall werden neu die Reiterprozente eingezogen. Zusätzlich werde der Reiter im ersten Fall mit einer Busse von CHF 200 und zwei Tagen Lizenzentzug bestraft. Im Wiederholungsfall innerhalb von 12 Monaten verdopple sich die Busse und die Dauer des Lizenzentzugs. Die weiteren Bestimmungen zum Peitscheneinsatz würden unverändert in Kraft bleiben.

Die Neuregelung soll ab 1. April 2017 in Kraft gesetzt werden. Die bisherigen Vergehen gegen die Peitschenregelung würden nicht weiter berücksichtigt werden, d.h. die «Zähler» würden bei allen Reitern auf «Null» gestellt werden.

Fritz von Ballmoos meldet sich zu Wort und gibt zu bedenken, dass jedes Rennsportland eine einigige Peitschenregelung habe, die zum Teil sehr unterschiedlich seien. Im Ausland werde sogar diskutiert, ob eine Disqualifikation des Pferdes ausgesprochen werden

müsste. Aus seiner Sicht sei zudem die Ausnahmeregelung für Hindernisrennen problematisch.

Der Präsident entgegnet zum Thema Disqualifikation, dass in Deutschland, wo sich ein entsprechender Fall ereignet habe, der Wortlaut des Reglements in diesem Punkt eben anders sei als bei uns. Wir hätten keine reglementarische Grundlage für eine Disqualifikation. Eine solche Regelung würde die Gefahr von Wettmanipulationen erhöhen.

Toni Kräuliger sagt, dass die Peitschenregelungen in fast allen Rennsportländern zunehmend verschärft werden würden. Der Vorschlag der Arbeitsgruppe stelle zwar einen Kompromiss dar, sei aber eine gute Lösung. Er empfehle die Annahme.

Andreas Schärer befürwortet die neue Regelung zum Wohle der Pferde. Es sei eine Zeitfrage, bis auch in anderen Rennsportländern die Regelungen noch weiter verschärft werden würden. Er bedankt sich für die Arbeit der Arbeitsgruppe und das vorgeschlagene Konzept. Allerdings gibt er zu bedenken, dass sich Probleme mit der Ausnahmeregelung für die Hindernisrennen ergeben könnten.

Rolf Schmid sagt, es sollte keine Überreglung resultieren. Es werde jetzt mal geschaut, wie sich die Neuregelung in der Praxis bewähre.

Der Präsident schreitet zur Abstimmung über die neue Peitschenregelung. Die Neuregelung wird mit 39 Ja-Stimmen zu 13 Nein-Stimmen angenommen.

8.2 Antrag von Ruedi Matter zur Änderung/ Anpassung des Zucht-Prämienfonds

Ruedi Matter begründet seinen Antrag und stellt einen Vergleich zur bestehenden Regelung an. Sein Antrag sei kostenneutral. Alle Pferde (Inländer), die mit Geldgewinn gelaufen seien, sollen neu eine Prämie erhalten, d.h. auch in den unteren Kategorien.

Der Präsident erklärt das bestehende Konzept, welches auf dem Leistungsprinzip beruht. Er sagt, dass der Antrag von Ruedi Matter eine Umverteilung bewirken würde und macht hierzu ein paar Beispiele anhand von gelaufenen Pferden. Der Vorstand beabsichtige eigentlich auch, das bestehende System zu überarbeiten, aber erst in einem späteren Zeitpunkt bzw. nach Abschluss der Sanierung, welche jetzt noch im Vordergrund stehe.

Der Antrag von Ruedi Matter wird mit 31 Ja-Stimmen zu 21 Nein-Stimmen angenommen.

9. Informationen SPV

9.1 Dr. Gilles Thiébaud, Präsident Veterinärkommission: Dopingbekämpfung und Rennereignisse

Gilles Thiébaud informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation über ein paar wichtige veterinärmedizinische Aspekte.

Er weist insbesondere auf Folgendes hin:

Das Medikationsblatt werde häufig nicht richtig geführt. Jedes Pferd müsse ein solches Medikationsblatt haben, auch wenn gar keine Eintragungen nötig seien. Das sei wichtig für die Kontrollen.

Auch die Trainingsliste würde häufig nicht stimmen. Wenn ein Pferd nicht mehr im Stall stehe, müsse es umgehend ausgetragen werden. Neu müsse der Trainer auch den Grund für die Austragung sowie den neuen Standort des Pferdes melden, damit dieses weiterverfolgt werden könne.

Gilles Thiébaud erläutert, was es bei Unfällen zu beachten gebe. Ein verletztes Pferd sei sofort zu stoppen, wenn dies gefahrlos möglich sei. Dann bestehe die grösste Rettungschance.

In Hindernisrennen empfiehlt er, dass der Reiter sein Pferd anhalten soll, wenn Zweifel bestehen, ob wirklich alles in Ordnung sei.

Bei Dopingproben sollen auf der Rennbahn keine Nasenbremsen verwendet werden.

Im Zusammenhang mit der Dopingbekämpfung erläutert er das Problem mit Cobalt, welches auch in Vitamin B12 vorkommt.

Er weist die Anwesenden auf die Gefahren im Zusammenhang mit der infektiösen Anämie hin. Ein positiver Fall in der Schweiz bzw. im Umfeld eines Pferdes wäre ein grosses Problem.

9.2 Jean-Pierre Kratzer, Präsident SPV

Jean-Pierre Kratzer informiert über die Organisation der Arbeitswelt in Bezug auf die Pferdeberufe (OdA).

Am 19. Januar 2016 habe der Bundesrat seinen Entscheid über die Allgemeinverbindlichkeit der Beitragspflicht publiziert. Diese Beitragspflicht betreffe alle Schweizer Betriebe, die in der Pferdebranche erwerbstätig seien. Im Rennsport seien per 1. Januar 2017 nur diejenigen Berufstrainer, welche einen bestimmten Jahresumsatz erzielen würden, von der Beitragspflicht betroffen. Alle anderen seien nicht beitragspflichtig.

Zur PMU weist Jean-Pierre Kratzer auf den Rückgang des Wettumsatzes hin. Es seien dringend Reformen nötig, da eine schwierige Zeit drohe. Die Beziehung Frankreich-Schweiz werde weiterhin gepflegt bzw. noch weiter gefestigt. Auch in der Westschweiz seien die Wettumsätze zurückgegangen.

Das Bundesparlament habe kürzlich der Revision des Lotterieggesetzes zugestimmt, welches weiterhin ein Monopol der Lotteriegesellschaften vorsehe und ausländische Anbieter ausschliesse.

Der Unfall in St. Moritz sei natürlich überaus bedauerlich. Jeder Unfall sei einer zu viel. Der Vorstand SPV habe sofort reagiert und vom Rennverein St. Moritz Untersuchungen verlangt. Der SPV arbeite diesbezüglich eng mit dem Rennverein zusammen. Erst wenn alle Untersuchungen abgeschlossen seien, werde der SPV die Schlussfolgerungen für die Saison 2018 bekannt geben. Es gebe nun mal Risiken in unserem Sport und die Gründe für Verletzungen seien vielfältig. In den Jahren 2011-2016 seien auf Schweizer Rennbahnen 12 Pferde euthanasiert worden. Jeder Fall sei einer zu viel und schade dem Image, weshalb der Verband das Augenmerk sehr stark auf das Wohlbefinden der Pferde lege.

10. Varia

Der Präsident fragt, ob noch jemand das Wort wünsche. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für die aktive Teilnahme an der 19. ordentlichen Generalversammlung von Galopp Schweiz und schliesst die GV um 18:15 Uhr.

Im Anschluss an die GV findet im neuen Tribünenrestaurant ein Apéro statt.

Eingesehen: Der Präsident Rolf Schmid

Protokoll: Sarah Leutwiler